

# Zeitlupe Forum : die Meinung der Leserinnen und Leser

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Meinung der Leserinnen und Leser

## Farbige Seiten

Ich schätze die inhaltsreiche Zeitlupe sehr. Leider hat man oft Mühe mit Lesen auf den farbigen Seiten. Schade. Warum muss das sein? Sicher bin ich nicht die einzige!

*Frau B. Lauber, Lausanne*

## Falscher Tag!

In der Zeitlupe 5/98, S. 30, ist ein falsches Datum oder ein falscher Wochentag angegeben. Der 28. August 1997 war nicht Sonntag, sondern Donnerstag, der 28. September jedoch war ein Sonntag! Weil ich gerne kopfrechne, weiss ich von jedem beliebigen Datum den zugehörigen Wochentag. Kalenderfragen sind ein interessantes (unwichtiges) Hobby meinerseits.

*Ernst Küng, Zürich*

## Amiga

Ich finde es nicht richtig, wenn man mit Sonderangeboten die Microsoft-Produkte unterstützt, die meiner Meinung nach nicht gut sind. Ich vertreibe einen Computer, der schon als Grafikbearbeitungsmaschine eingesetzt wurde, als der PC noch nicht einmal ein «richtiges» Betriebssystem hatte. Auch heute noch ist diese Maschine dem PC in vielem überlegen. Der Computertyp nennt sich Amiga und ist nicht so speicherhungrig wie ein PC. Mit dem Amiga 1200 könnte ich ein vergleichbares Angebot machen – 290 Franken unter dem Ihren. *Roger Stamm, Kreuzlingen*

## Glückssträhne

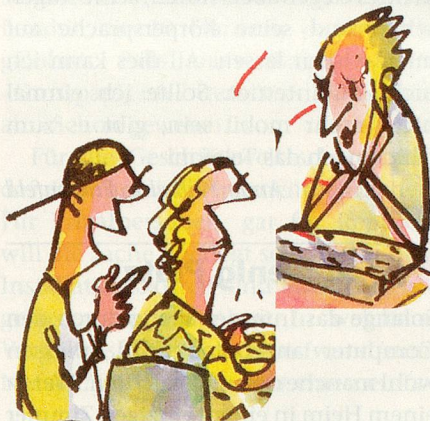
Zu meiner grossen Freude haben Sie mein Buch «Ussland-Schwyzler» in der Zeitlupe 5/98 auf Seite 35 lobend erwähnt. Herzlichen Dank. Ich scheine eine Glückssträhne zu durchlaufen, haben doch meine Frau und ich den ersten Preis im «Erinnern Sie sich noch?»-

Rätsel gewonnen. Auch dafür nochmals herzlichen Dank. Wir freuen uns darüber und werden den Aufenthalt in Schwarzsee möglicherweise noch etwas ausdehnen.

*Werner Gutmann, Münsingen*

## Lob und Tadel

Ich finde die Artikel in der Zeitlupe sehr gut. Ich wie auch andere Abonnenten legen sie in einer Senioren-Residenz im Tessin jedesmal zur freien Benützung öffentlich auf. Sie wird allgemein gern gelesen, oft diskutieren wir auch über die darin behandelten Themen.



Was uns nun gar nicht gefällt und worüber wir uns geärgert haben, sind die Karikaturen auf den Seiten 10, 11 und 12. Laut Duden ist der Karikaturist ein «Zerrbild-Fratzen-Maler». Magi Wechsler, Cartoonistin, hat sich nun aber durch ihre Zerr-Zeichnungen danebenbenommen, wenn sie die ältere Generation so zeichnet. Sehen so ältere Menschen aus? Wir hoffen, dass keine Zeichnungen mehr von Magi Wechsler in der Zeitlupe erscheinen werden.

*Rosa Weidmann, Muralto-Locarno*

## Am richtigen Platz

Mit Interesse habe ich die Antworten zur Umfrage «Leben mit Tieren» in der Zeitlupe 4/98 gelesen. Im Gegensatz zur Einsenderin A.M.K. in S. bin ich durchaus der Meinung, dass Ihre Umfrage im

richtigen Heft erschienen ist. Natürlich gilt es zu respektieren, dass es Menschen gibt, die mit Tieren nichts anfangen können.

Ich selber gehöre seit über 30 Jahren zu den Tierbesitzern. Jetzt, wo mein Mann und ich in die Jahre gekommen sind, haben wir nur noch einen kleinen Pudel, der uns täglich viel Freude schenkt und uns auch zu regelmässigen Spaziergängen zwingt.

Als ich vor einigen Jahren meine sehr kranke Mutter pflegte, wickelte unsere Tina, eine Bastardhündin, nicht von ihrer Seite. Sie war für meine Mutter Trost und für mich Entlastung. Tina weckte mich regelmässig in der Nacht, wenn es meiner Mutter schlecht ging und sie Hilfe brauchte.

*M. und M. Wittwer, Oberembrach*

## Früher besser

Das frühere, bescheidene Blättchen, das die Zeitlupe einmal war, hat mir besser gefallen. Sicher sind die Druckkosten jetzt auch höher, und somit geht mancher freiwillige Beitrag für Pro Senectute wieder drauf. Ich bin noch von der alten Garde und für Neuerungen nicht so schnell zu haben. Es freut mich, dass Sie die Seite «Gedichte» beibehalten haben. Wenn die Zeitlupe erscheint, mache ich mich jedesmal gleich auf die Suche ... *Jean Meier, Uetikon*

*Anmerkung der Redaktion: Selbstverständlich werden keine Spendengelder für die Produktion verwendet. Die Zeitlupe muss selbsttragend sein.*

*In der Rubrik «Zeitlupe Forum» veröffentlichen wir Briefe an die Redaktion. Leider haben wir in der Zeitschrift nicht genügend Platz, um alle Ihre Vorschläge, kritischen Bemerkungen und Dankesbriefe zu veröffentlichen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken Ihnen für Ihr Engagement für die «Zeitlupe».*

*Redaktion Zeitlupe*